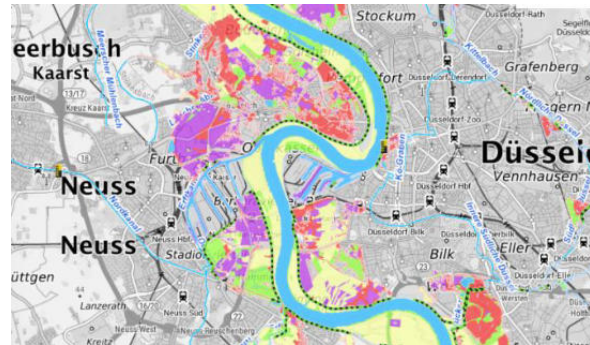
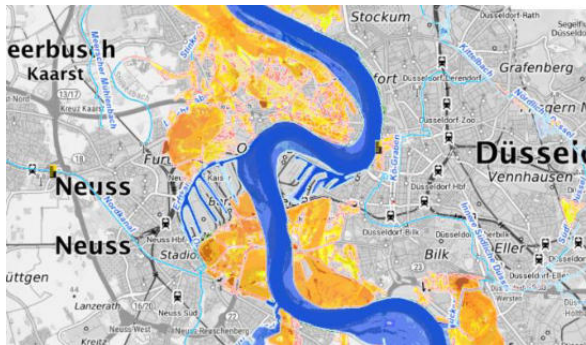


Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten - Erläuterungen und Lesehilfe -



Diese „Lesehilfe“ unterstützt Sie dabei, die Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten Ihrer Region richtig zu interpretieren und zu nutzen.

Warum Hochwassergefahren- und -risikokarten?

Mithilfe der Karten erkennen Sie, wo in Ihrer Region oder Ihrer Stadt konkret Gefahren und Risiken durch Hochwasser bestehen. Auf dieser Basis kann die individuelle Gefahrenlage bewertet werden. Sie können damit Schäden vorbeugen bzw. Schutzmaßnahmen planen. Die Karten sind Grundlage der Hochwasserrisikomanagementplanung, die jede potenziell von Hochwasser betroffene Region in der EU erstellen muss. Die zugrunde liegenden Daten werden alle sechs Jahre überprüft und die Karten darauf basierend bei Bedarf aktualisiert.

Was zeigen die Hochwassergefahrenkarten (HWGK)?

Die Gefahrenkarten informieren über die mögliche Ausdehnung und Tiefe einer Überflutung. Dabei wird dargestellt, welches Ausmaß der Überflutung für ein häufiges, mittleres (statistisch 100-jährliches) und seltenes (extremes) Hochwasserereignis zu erwarten ist.

Was zeigen die Hochwasserrisikokarten (HWRK)?

Die Risikokarten zeigen die Nutzungen Siedlungsflächen, Kulturgüter, Schutzgebiete, Wirtschaftsbetriebe und wirtschaftlich bedeutsame Infrastruktureinrichtungen, wie sie unter den vorgenannten drei Szenarien von Hochwasser betroffen sein können.

Das zu erwartende Schadensausmaß bei Hochwasser hängt dabei im Wesentlichen vom Schadenspotenzial in den überfluteten Gebieten und der Eintrittswahrscheinlichkeit des Hochwasserereignisses ab. Das Schadensausmaß bei einer häufigen Überflutung von Grünflächen ist dabei als weniger problematisch einzuschätzen als eine seltene Überflutung in Siedlungsgebieten. Die erforderlichen Managementmaßnahmen müssen sich zwangsläufig an dem zu erwartenden Schadensausmaß orientieren.

Wer erstellt die Hochwassergefahren- und -risikokarten?

Die Bezirksregierungen erstellen die Karten, koordiniert vom Umweltministerium (MUNV). Die Kommunen und andere Verantwortliche wie Wasser- oder Deichverbände werden in den Plausibilisierungsprozess einbezogen und sorgen mit ihrer Ortskenntnis für die Aktualität und Vollständigkeit der Karten.

Für Wen sind die Hochwassergefahren- und -risikokarten wichtig?

Die Karten sollten allen bekannt sein, die für Nutzungen in den Gefahrenbereichen zuständig oder dort planend tätig sind. Sie bieten wichtige Informationen für Bauleitplanung, Raumplanung, Ver- und Entsorgung, Denkmalschutz und Katastrophenschutz. Unternehmen, Kulturinstitute und Hausbesitzer*innen erhalten über die Karten Kenntnisse, um die Risiken für ihr Eigentum oder ihre Schutzgüter zu ersehen und zu minimieren.

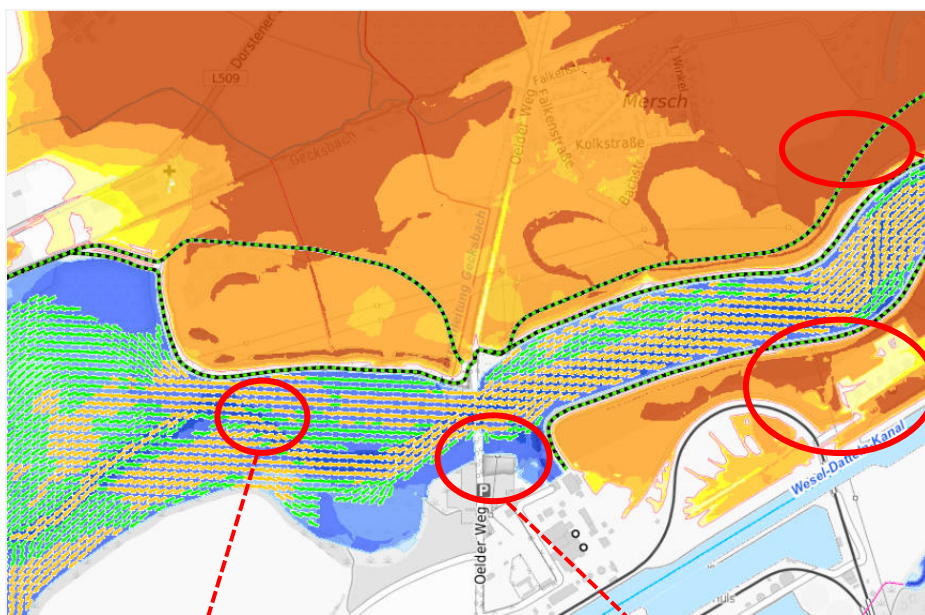
Wo finde ich „unsere“ Hochwassergefahren- und -risikokarten?

Die veröffentlichten Karten finden Sie unter www.elwasweb.nrw.de und www.hochwasserkarten.nrw.de.

Die Hochwassergefahrenkarte



Die Gefahrenkarten informieren über die mögliche Ausdehnung einer Überflutung und deren Tiefe.

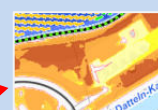
Es wird unterschieden zwischen Gebieten, die nicht durch Hochwasserschutzanlagen (HWSA) geschützt sind, die also regelmäßig überflutet werden, und Gebieten, die durch technische Maßnahmen vor Hochwasser geschützt sind. Das erwartete Ausmaß der Überflutung wird in den Gefahrenkarten für ein häufiges, mittleres und seltenes Hochwasserereignis aufgezeigt.



Schutzanlagen

z. B.


-  Rückhaltebecken
-  Deiche, mobile und stationäre Hochwasserschutzwände



Hochwassergefahr hinter Schutzanlagen

Die gelb und orange eingefärbten Flächen sind bis zu einem gewissen Hochwasserstand durch Schutzanlagen, z. B. Deiche, geschützt. Die unterschiedlichen Farben zeigen an, wie hoch die Überflutung wäre, wenn die Einrichtungen versagen oder ihre Bemessungsgrenze überschritten wird. In den Karten für seltene Hochwasser sind diese Flächen alle blau markiert, weil davon auszugehen ist, dass die Deiche und andere Schutzanlagen bei Extremereignissen nicht ausreichen.

Wassertiefen – geschützte Gebiete

-  0 - 0,5 m
-  0,5 - 1 m
-  1 - 2 m
-  2 - 4 m
-  > 4 m






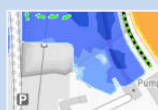
Strömung

Die Pfeile zeigen an, in welcher Richtung und wie schnell das Wasser im Hochwasserfall fließt. Je höher die Fließgeschwindigkeit, desto größer ist die Zerstörungskraft des Wassers.

Dies ist eine wichtige Information für die Planung von Schutzmaßnahmen.

Dargestellte Fließgeschwindigkeiten



-  > 0,2 bis 0,5 m/s
-  > 0,5 bis 2,0 m/s
-  > 2,0 m/s



Hochwassergefahr

Die blau eingefärbten Flächen werden bei Hochwasser überflutet. Die Farbintensität zeigt die unterschiedlichen Wassertiefen an: Je dunkler das Blau, desto tiefer ist das Wasser an der überfluteten Stelle.

Wassertiefen – Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz

-  0 - 0,5 m
-  0,5 - 1 m
-  1 - 2 m
-  2 - 4 m
-  > 4 m

Drei Hochwasserszenarien sind dargestellt

Gefahren- und Risikokarten werden für häufige ($HQ_{\text{häufig}}$), mittlere (HQ_{100}) und extreme (HQ_{extrem}) Hochwasserereignisse erstellt. Für jeden relevanten Gewässerabschnitt sind Kartendarstellungen verfügbar.

$HQ_{\text{häufig}}$ Das Hochwasser tritt im Mittel alle 10 bis 20 Jahre auf, also vergleichsweise häufig.

HQ_{100} Das Hochwasser tritt im Mittel alle 100 Jahre auf.

HQ_{extrem} Das Extremhochwasser tritt im Mittel seltener als alle 100 Jahre auf. Diese Hochwasser sind sogenannte „Jahrtausendhochwasser“: Sie sind selten, haben aber verheerende Folgen, wenn man sich nicht adäquat auf sie einstellt.

Die Hochwasserrisikokarte





Die Hochwasserrisikokarten zeigen die Nutzungen der Flächen, die bei einem Hochwasser möglicherweise überflutet werden können. Die Karten geben zudem Informationen über Risiken, die besonderes Augenmerk verlangen.

So kann man schnell ersehen,

- wo ein Risiko für empfindliche Nutzungen vorhanden ist,
- ob das Risiko, z. B. für die menschliche Gesundheit oder für wirtschaftliche Werte, besonders groß ist und
- für welche Bereiche Maßnahmen zur Risikominderung entwickelt werden sollten.

Auch Hausbesitzer*innen, Unternehmen oder Infrastrukturbetreibende können anhand der Karten überprüfen, ob ihr Eigentum potenziell gefährdet ist, und entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Schutzgebiete, z. B.

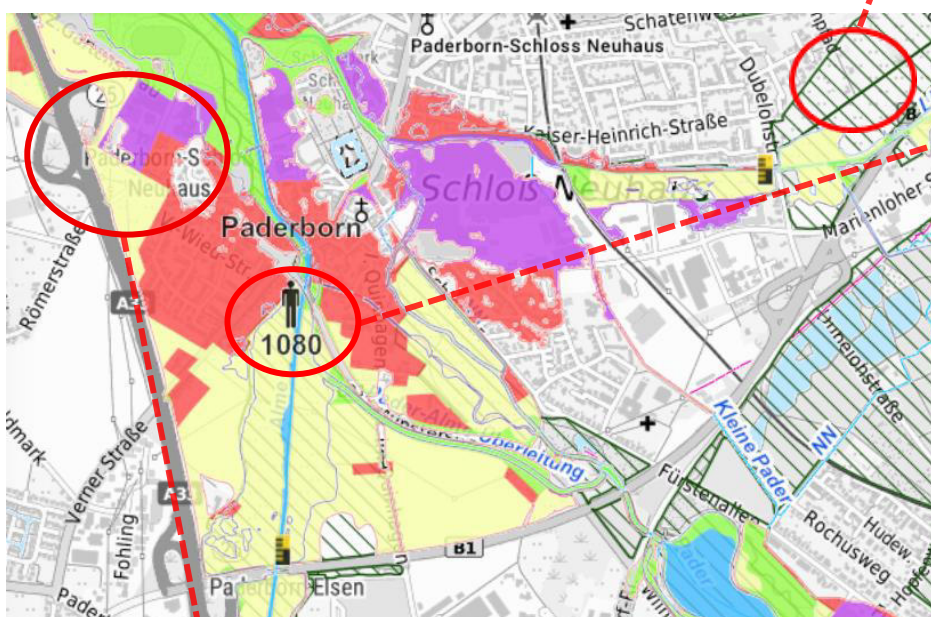
-  Naturschutzgebiete
-  Landschaftsschutzgebiete
-  Vogelschutzgebiete
-  FFH-Gebiete

Es werden Naturschutz- und Wasserschutzgebiete ausgewiesen, die durch Hochwasser und vor allem durch damit abgeführte Schadstoffe geschädigt werden könnten.







Betroffene Einwohner*innen



Die Zahlenangabe unter diesem Symbol zeigt, wie viele Menschen in der jeweiligen Ortslage vom Hochwasser betroffen sein können. Aus der Karte links kann man beispielsweise ersehen, dass in Paderborn 1.080 Personen von einem HQ₁₀₀ betroffen wären. Die Zahlenangaben werden standardisiert aus Einwohner-Statistiken ermittelt und gerundet.





Flächennutzung im überfluteten Bereich

-  Wohnbauflächen; Flächen gemischter Nutzung
-  Industrie- und Gewerbeflächen; Flächen mit funktionaler Prägung
-  Verkehrsflächen
-  Landwirtschaftlich genutzte Flächen; Wald, Forst
-  Sonstige Vegetations- und Freiflächen
-  Gewässer


Dargestellt sind immer die zu einem Stichtag für jeden Bereich im Nutzungskataster erfassten tatsächlichen Flächennutzungen. Die sehr detaillierte Klassifizierung der Katasterdaten wird für die Risikokarten zu Gruppen zusammengefasst; Sportanlagen sind z. B. aufgrund ihrer möglichen baulichen Anlagen den Flächen gemischter Nutzung zugeordnet.

Zusatzdaten UNESCO Weltkulturerbe, Badegewässer

-  UNESCO Weltkulturerbe
-  Badegewässer

Kulturelle Werte gehören ebenso zu den Schutzgütern der Hochwasserrisikomanagementplanung wie Badegewässer. Die Risikokarten zeigen, wo sich herausragende Denkmäler (UNESCO Weltkulturerbestätten) und Badegewässer befinden. Liegen sie im Überflutungsbereich, sollten Maßnahmen ergriffen werden.

Zusatzdaten IED-Anlagen

-  IED-Anlage

Das Symbol zeigt die Industriebetriebe, die aufgrund der Produktionseinrichtungen oder der verwendeten bzw. gelagerten Stoffe die Umwelt im Überflutungsfall gefährden können (IED-Anlagen). Dazu zählen beispielsweise Betriebe der metallverarbeitenden und chemischen Industrie sowie Anlagen zur Abfallbehandlung. Handlungsbedarf besteht, wenn die Anlagen im Überflutungsbereich liegen. Es sind solche Anlagen dargestellt, die im Rahmen der gesetzlichen Regelungen als IED-Anlagen erfasst sind.

Die dargestellten Karteninhalte variieren je nachdem, welches Kartenportal verwendet wird und welche Funktionen zusätzlich zur Darstellung der Hochwassergefahren- bzw. -risikokarten ausgewählt werden.

Hochwasserrisiken gemeinsam meistern: Weitergehende Informationen

Das Hochwasserrisikomanagement hat zum Ziel, diese Risiken nachhaltig zu minimieren. Bestehende Aktivitäten sollen gebündelt, Prioritäten gesetzt und Maßnahmen konsequent weiterentwickelt werden.

Auch Ihre Eigenvorsorge ist ein wichtiger Bestandteil im Schutz vor Hochwasser. Mit den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten kennen Sie die Risiken durch Hochwasser bei Ihnen vor Ort. Mit einer umsichtigen Vorbereitung sorgen Sie dafür, Schäden an Ihrem Eigentum infolge von Hochwasser zu vermeiden und Sie schützen sich und Ihre Mitmenschen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf der Seite www.flussgebiete.nrw.de im Bereich „Hochwasserrisiken gemeinsam meistern“.

Dort können Sie die nebenstehende Informationsbroschüre für ganz Nordrhein-Westfalen sowie die Broschüren zu den elf Teileinzugsgebieten herunterladen. Diese Broschüren bieten Ihnen umfassende Informationen zu bestehenden Risiken sowie zu geplanten und bereits umgesetzten Maßnahmen. Ziel ist es, das Bewusstsein für Hochwasserrisiken zu schärfen und wertvolle Tipps zur eigenen Hochwasservorsorge zu geben.

Für **Fragen und Anmerkungen** erreichen Sie uns:

- per E-Mail:
poststelle@munv.nrw.de
oder
- über das Kontaktformular:
www.flussgebiete.nrw.de/kontakt

*Alle Kartendarstellungen in diesem Informationsblatt sind aus ELWAS-WEB entnommen, Stand 2026.
(Beispiele ohne Anspruch auf Richtigkeit)*

Herausgeber und Fachredaktion

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr
Referat IV-6
Düsseldorf

Bearbeitung

Hydrotec Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt, Aachen
INFRASTRUKTUR & UMWELT Professor Böhm und Partner,
Darmstadt

Stand: Mai 2026

